



Stellungnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum DEval-Bericht: „Länderportfolioevaluierung Peru“

Zusammenfassung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begrüßt den vom Deutschen Evaluierungsinstitut (DEval) vorgelegten Bericht „Länderportfolioevaluierung Peru“.

Die Länderportfolioevaluierung (LPE) untersucht das vom BMZ finanzierte und gesteuerte staatliche Portfolio in Peru im Zeitraum von 2010 bis 2022. **Ziel** der vorgelegten Evaluierung war zum einen die **Entwicklung eines Standardformats für Evaluierungen auf Länderebene** für die BMZ-finanzierte staatliche Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Zum anderen liefert die Evaluierung **Erkenntnisse über die Wirksamkeit der vom BMZ finanzierten EZ in Peru** im o.g. Zeitraum.

Die Evaluierung erfolgte dabei entlang der sechs Evaluierungskriterien (Relevanz, Kohärenz, Effizienz, Effektivität, Impact und Nachhaltigkeit) des Entwicklungsausschusses der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD DAC).

Ergebnisse der Evaluierung

Die bilaterale staatliche EZ mit Peru fokussiert insbesondere auf drei Kernthemen: 1) „Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt“, 2) „Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen“, 3) „Klima und Energie, Just Transition“.

Die Evaluierung kommt zu dem Ergebnis, dass sich die BMZ-finanzierte staatliche EZ mit Peru durch eine **hohe Relevanz** der bearbeiteten The-

men auszeichnet, sowohl hinsichtlich der Umsetzung internationaler Vereinbarungen und entwicklungspolitischer Prioritäten des BMZ als auch mit Blick auf die Adressierung von Entwicklungsbedarfen Perus. Zudem wurde das BMZ-finanzierte staatliche Portfolio mit Peru **größtenteils kohärent geplant und umgesetzt**. Die Kriterien **Effektivität und Nachhaltigkeit** wurden **teilweise erfüllt**. Die Ergebnisse der **Effizienzanalyse** legen nahe, dass der Instrumenteneinsatz angemessen war, die Effizienz der Prozesse jedoch teilweise noch optimiert werden kann. Im Hinblick auf das Kriterium **Impact** konnten Fortschritte bei der Erreichung übergeordneter nationaler und internationaler Ziele festgestellt werden. Aufgrund vieler neuer und sich noch im Anfangsstadium befindlicher Vorhaben und fehlender sektorspezifischer Daten konnten die Kriterien **Impact und Effizienz** im Rahmen der LPE allerdings noch nicht abschließend bewertet werden, was eine (erneute) Wirkungsevaluierung zu einem späteren Zeitpunkt nahelegt.

Relevanz der Ergebnisse

Die Evaluierung ist von Relevanz für das BMZ, da sie einerseits zur **Entwicklung eines Standardformats für zukünftige LPEs** beiträgt. Es soll, unter Berücksichtigung bereits bestehender Evaluierungsformate, in geeigneten Fällen zur Anwendung kommen. Andererseits unterstützt die Evaluierung die **Weiterentwicklung des staatlichen Portfolios der deutschen EZ mit Peru**. Letzteres ist insbesondere vor dem Hintergrund der turnusmäßig vorgesehenen Strategiprozesse für das Länderportfolio mit Peru hilfreich.

Des Weiteren trägt die Evaluierung zur Rechenschaftslegung und Transparenz bei. Die Evaluierung umfasst einen Zeitraum bis 2022, so dass jüngste Entwicklungen – gerade auch mit Blick auf die übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung neuerer Vorhaben – letztlich nur begrenzt berücksichtigt wurden.

Empfehlungen des DEval und Schlussfolgerungen des BMZ

Das DEval formuliert acht Empfehlungen an das BMZ und seine Durchführungsorganisationen:

Als ersten Punkt empfiehlt DEval die **Weiterführung der festgelegten Kernthemen** und die **Beibehaltung des Fokus auf Klima- und Biodiversitätsschutz**. Dabei sollte weiterhin die Eigenverantwortung der peruanischen Partnerregierung unterstützt sowie der Aufbau staatlicher Kapazitäten und Strukturen zur Weiterführung und Umsetzung von Reformen in Peru gefördert werden.

Zweitens sollten BMZ und Durchführungsorganisationen sowohl **nationale als auch subnationale Entwicklungsbedarfe angemessen berücksichtigen** und hierfür staatliche Strukturen auf regionaler Ebene verstärkt unterstützen. **Die dritte Empfehlung** adressiert die **weitere Portfoliosteuerung**. Beispielsweise wird angeraten, die **Länderstrategie und die EZ-Programme konzeptionell zu schärfen** und Einzelvorhaben weiterhin in die bestehenden Kernthemen zu integrieren.

Laut Empfehlungen vier und fünf sollte das BMZ die **Komplementarität des Instrumenteneinsatzes** und die Verzahnung von technischer und finanzieller Zusammenarbeit weiter stärken, sowie **die Zusammenarbeit mit anderen deutschen und internationalen EZ-Akteuren intensivieren**.

Die **Empfehlungen sechs bis acht** greifen die oben genannten Kernthemen der staatlichen EZ mit konkreten Punkten auf. Beispielsweise wird empfohlen, das **Engagement im Kernthema**

„Klima und Energie, Just Transition“ zukünftig noch stärker strategisch zu fokussieren.

Engagement des BMZ im Verkehrssektor

Im Kernthema Klima und Just Transition fördert das BMZ eine **nachhaltige Stadtentwicklung** in Peru. Mit Blick auf die **nationalen Klimaziele** Perus sowie auf die **internationalen Verpflichtungen Deutschlands** für Beiträge zur **Anpassung an den Klimawandel** bestätigt DEval die Relevanz des Engagements in diesem Sektor. Zudem betont DEval auch die soziale Dimension vor dem Hintergrund einer zunehmenden urbanen Armut in Peru. Wichtiger Bestandteil ist die Förderung eines **nachhaltigen Mobilitätskonzeptes**¹. Hierzu hält die LPE fest, dass die staatliche EZ „durch die Unterstützung des Ausbaus des Fahrradwegenetzes sowie des öffentlichen Personennahverkehrs [...] eine **nachhaltige Verkehrswende in Peru unterstützt**“ und bezeichnet dies als wichtigen Schritt. Eine Überprüfung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Radwege-Vorhaben war im Rahmen der LPE noch nicht möglich, da sie sich am Ende des Betrachtungszeitraums (2012 bis 2022) noch ganz am Anfang der Implementierung befanden. Eine entsprechende **Wirkungsevaluierung** dieser Projekte **wird zu einem geeigneten Zeitpunkt** in Zusammenarbeit mit der KfW **erfolgen**.

Die festgelegte Fokussierung im Kernthema „Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ auf die **Unterstützung von Reformen im Rahmen des OECD-Beitrittsprozesses** wird begrüßt sowie insbesondere die Förderung konkreter Umsetzungsschritte auf subnationaler Ebene empfohlen. Im Kernthema „Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen“ unterstützt das DEval die Fortführung des bestehenden Förderansatzes in den Aktionsfeldern „Biodiversität“ und „Wald“ und empfiehlt, neben der Geberabstimmung, die **Identifikation von Kooperationsmöglichkeiten mit Akteuren aus dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft**, um u.a. Bedarfe und Rechte lokaler und vulnerabler Bevölkerungsgruppen verstärkt zu berücksichtigen.

¹ Weitere Informationen zum deutschen Engagement in diesem Bereich finden Sie unter

<https://www.bmz.de/de/laender/peru/nachhaltige-mobilitaet-in-lima>

Das BMZ bedankt sich für die im DEval-Bericht enthaltenen Erkenntnisse und Empfehlungen. Die **Empfehlungen** eins und drei sowie sechs bis acht sieht das BMZ zugleich als **Bestätigung des bisherigen Engagements** und als **Auftrag für eine noch fokussiertere zukünftige Ausrichtung** in den drei Kernthemen. Im Rahmen der oben genannten Strategieprozesse wird das BMZ daher die Empfehlungen des DEval zur Portfoliosteuerung berücksichtigen, sein Engagement im Rahmen der Kernthemen, wo notwendig, konzeptionell schärfen und dabei auch die mögliche Konsolidierung von Einzelvorhaben und Aktionsfeldern prüfen.

Auch in Zukunft wird das BMZ den **Aufbau staatlicher Kapazitäten und Strukturen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in Peru begleiten**, die Eigenverantwortung der Partnerregierung stärken und die Einbindung der Zivilgesellschaft bei notwendigen Reformschritten fördern. Die **Unterstützung beim OECD-Beitrittsprozess** ist dabei handlungsleitend, um Synergiepotenziale für Reformbemühungen zu nutzen.

Das BMZ stimmt zu, dass noch Potenzial für die engere Verknüpfung verschiedener Ansätze der EZ (staatlich und nicht-staatlich; bilateral und multilateral) besteht. Insbesondere mit Blick auf die heterogenen Entwicklungsbedarfe Perus wird es wichtig sein, die technische und die finanzielle Zusammenarbeit so aufeinander abzustimmen, dass der bereits praktizierte **Mehrebenenansatz** mit nationalen, regionalen und kommunalen peruanischen Akteuren noch bessere Wirkung in der Fläche des Landes erzielen kann. Das BMZ hat bereits mit zwischen Erhebungszeitraum und Veröffentlichung der LPE neu zugesagten Vorhaben den Fokus auf die subnationale

Ebene verstärkt und arbeitet eng mit lokalen Produzenten u.a. zur Erfüllung der Standards der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten zusammen. Allerdings können durch die EZ lediglich **Dezentralisierungsbemühungen** unterstützt, nicht aber Staatsstrukturen eines Partnerlandes grundlegend geändert werden.

Um die Dezentralisierungsbemühungen zu flankieren und die **Zusammenarbeit sowohl mit anderen EZ-Akteuren als auch mit der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und der indigenen Bevölkerung zu intensivieren**, werden bereits bestehende sowie nach Ende des Evaluierungszeitraums geschaffene Institutionen und Formate genutzt. Im Rahmen der ressortgemeinsamen **peruanisch-deutschen Klimapartnerschaft** stimmen wir uns nicht nur eng und regelmäßig mit der peruanischen Regierung ab, sondern nutzen diese Partnerschaft auch, um die Bemühungen der EZ und der internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) von BMZ, BMWK, AA, und BMUV zu bündeln. Im Rahmen **regelmäßiger Dialogformate**, die ein Kernelement der Partnerschaft darstellen, wird zudem der Austausch mit der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und strukturell benachteiligten Gruppen, wie z.B. indigenen Gemeinden nach und nach ausgebaut. Die **gemeinsame Absichtserklärung für den Waldschutz** nutzen wir, um die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern (u.a. Großbritannien, Norwegen) sowie mit teilnehmenden Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und indigenen Gruppen zu intensivieren.

Der gesamte DEval-Bericht „Länderportfolioevaluierung Peru“ kann unter <https://www.deval.org/de/evaluierungsberichte.html> heruntergeladen werden.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 304 – Südamerika

Stand 03/2025

Kontakt RL304@bmz.bund.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ Dienststätte BMZ Berlin Stresemannstraße 94
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0